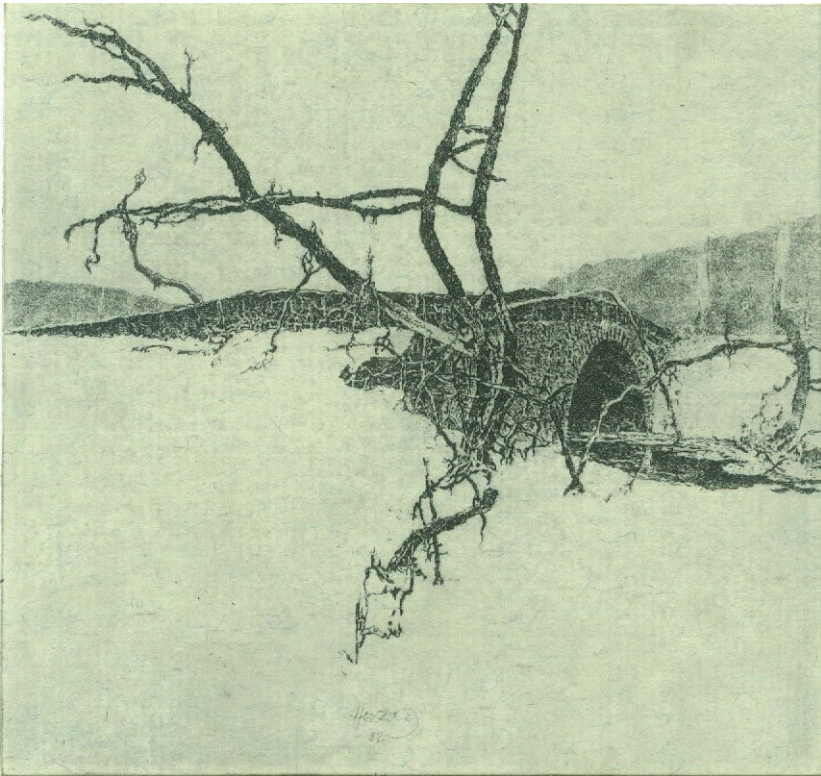


JAHRGANG 27  
AUSGABE 2

Helle Panke  
KOPENHAGENER STR. 76  
10437 BERLIN

Februar 2017



© Walter Herzog

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Freundinnen und Freunde der Hellen Panke,

auch im Februar unterbreiten wir Ihnen ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Am 8. Februar wird im Forum Wirtschafts- und Sozialpolitik eine Veranstaltung der Frage nachgehen, warum gerade heute Diskussionen über sozialistische Alternativen notwendig sind. Über Linkssozialismus referiert am 14. Februar Prof. Uli Schöler. Zuvor wird am 7. Februar ein Vortrag im Seniorenklub beleuchten, wie antikapitalistische Projekte heute aussehen könnten. Zu den weiteren Themen im Seniorenklub zählen Postwachstum und das jüdische Leben in Berlin und den USA.

Im Themenbereich Geschichte findet anlässlich des 100. Jahrestages der Russischen Revolutionen vom Februar und Oktober 1917 eine Halbtagskonferenz statt, die auch deren Fernwirkungen auf revolutionäre Bewegungen gegen den Krieg und die bestehende Ordnung aufgreift. Am 17. Februar wird das Werk des aus Moskau stammenden und ab 1922 in Deutschland lebenden Philosophen Fedor Stepun, der auch die Ideale und Leistungen der Februarrevolution 1917 verteidigte, vorgestellt. Am 16. Februar thematisiert Guntolf Herzberg das kritische "Deutschlandbild" Hannah Arendts.

Das in Zusammenarbeit mit der Hermann-Henselmann-Stiftung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisierte 13. Hermann-Henselmann-Kolloquium am 11. Februar wird sich mit der für Berlin sehr aktuellen Verkehrsfrage befassen. Die Wohnungsfrage in der Stadt thematisiert Andrej Holm am 6. Februar.

Die Reihe "Rendezvous" wird am 16. Februar auf die europäische Gleichstellungspolitik eingehen, insbesondere auf den Widerspruch zwischen rechtlicher Gestaltung und praktischer Umsetzung. Dem Konzept der so genannten "sicheren Herkunftsstaaten" und dessen Folgen für Tausende in Deutschland lebende Roma ist eine Veranstaltung am 22. Februar gewidmet.

Auch im Februar gibt es diverse Kulturangebote der Hellen Panke. Neben einer Veranstaltung zur Landkultur und einer Ausstellungseröffnung mit Werken von Walter Herzog findet das Festival Musik und Politik 2017 vom 24. bis zum 26. Februar statt.

Ich hoffe, dass wir Ihr Interesse wecken konnten und verbleibe

mit solidarischen Grüßen

Janeta Mileva, Mitglied des Vorstands

---

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 6. Februar 2017 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

---

Das Titelbild stammt von Walter Herzog. Mehr Bilder von ihm werden ab dem 22. Februar in der Galerie der Hellen Panke zu sehen sein.

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.

Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. Februar 2017 (Märzausgabe)

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Landeszentrale für politische Bildung und der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN – FEBRUAR 2017

## 06|02|17

MONTAG 19:00 UHR | LINKE METROPOLENPOLITIK

### **WAS WIRD IN BERLIN GEBAUT UND FÜR WEN?**

*Vortrag und Diskussion zum Berliner Wohnungsbau mit Andrej Holm*

In Berlin drehen sich die Baukräne an jeder Ecke. Baulücken werden mit Neubauten geschlossen. Baubrachen werden erschlossen bzw. neu genutzt. Ob innerstädtische Nahverdichtung oder Großprojekt auf dem freien Feld in den Außenbezirken, überall entstand, entsteht oder wird Wohnraum geplant. Der Bedarf ist offensichtlich. So wuchs in den letzten drei Jahren die Stadt um rund 144.000 Einwohner, wie die IBB in ihrem letzten Wohnungsmarktreport schreibt. Stadtweit steigen die Mieten seit Jahren.

Doch betrachtet man sich die Informationstafeln an den Baustellen, werden dort fast immer teure Miet- bzw. Eigentumswohnungen gebaut. Dabei fehlen vor allem günstige Wohnungen. Warum dies so ist, wollen wir mit Dr. Andrej Holm besprechen. Als Stadtforscher hat er an der HU-Berlin sowie gemeinsam mit Initiativen zum Berliner Wohnbedarf geforscht. Bei dieser Abendveranstaltung soll auch die Frage erörtert werden, wie der ermittelte Bedarf gedeckt werden könnte.

**Referent: Dr. Andrej Holm (Stadtforscher)**

**Moderation: Fabian Kunow**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 07|02|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **ANTIKAPITALISTISCHE PROJEKTE – WIE KÖNNTEN SIE AUSSEHEN?**

In Theoriezirkeln und Theatern werden die gesellschaftlichen Verhältnisse auf höchstem Niveau kritisiert – die über den Kapitalismus hinausreichende Perspektive kann fast schon als gesetzt gelten. Doch selten hat diese Radikalität etwas mit dem zu tun, was Initiativen, organisierte Linke und Bewegungen in ihrer Praxis machen. Selbst für diejenigen, die sich mit Theorie beschäftigen und politisch aktiv sind, fallen die beiden Bereiche oft weit auseinander.

Raul Zelik versucht, diese Kluft zu überbrücken. Er geht von der These aus, dass wir uns in den gesellschaftlichen Konflikten der Gegenwart souveräner bewegen würden, wenn wir uns daran erinnerten, was ein offener Marxismus und andere herrschaftskritische Theorien an Wissen erarbeitet haben.

**Referent: Raul Zelik (war Professor für Politik an der Universität in Medellín, Kolumbien, er lebt als freier Schriftsteller in Berlin. Zuletzt erschienen: "Im Multiversum des Kapitals. Wer herrscht wie, wer protestiert, wer nicht und warum nicht?", VSA-Verlag, Hamburg 2016)**

**Moderation: Helga Labs**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

**08|02|17**

MITTWOCH 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

## **WARUM GERADE HEUTE ÜBER SOZIALISMUS REDEN?**

Die gegenwärtige politische Situation ist gekennzeichnet durch die ungebrochene Dominanz des Neoliberalismus, den zunehmenden Einfluss rechtsextremer und nationalistischer Parteien und Bewegungen und einer seit längerem anhaltenden Schwäche und Defensive der Linken in Deutschland und ganz Europa.

Es soll im Vortrag gezeigt werden, warum gerade heute die Arbeit an und die Diskussion von sozialistischen Alternativen dringend notwendig ist. Dies schließt ein, Tagespolitik mit Problemen einer sozialistischen Transformationspolitik zu verbinden. Dazu gilt es, die Anforderungen an eine demokratische, lebens- und funktionsfähige, emanzipative sozialistische Gesellschaft zu skizzieren.

**Mit: Prof. Klaus Steinitz (Referat), Lucy Redler und Dr. Olaf Miemiec (Kommentare)**

**Moderation: Andreas Hallbauer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

**11|02|17**

SONNABEND 10:00 BIS 19:00 UHR | 13. HERMANN-HENSELMANN-KOLLOQUIUM

## **100 JAHRE GROSS-BERLIN (2): DIE VERKEHRSPRAGE**

*Entwicklungsfaktoren der Großstadtregion*

Zum 100-jährigen Jubiläum der Bildung der Einheitsgemeinde (Groß-)Berlin veranstaltet die Hermann-Henselmann-Stiftung seit 2016 jährlich ein Kolloquium. Nach der Wohnungsfrage steht 2017 die Verkehrsfrage auf der Tagesordnung. Groß-Berlin war ein Produkt des neuen Schnellbahnverkehrs, Groß-Berlin war aber auch Produzent der autogerechten Stadt. Und Zentrum der Luft- und Schifffahrt. Groß-Berlin hat widersprüchliche Verkehrsgeschichte geschrieben. Nach der Wiedervereinigung wurden wieder Jahrhundertverkehrsprojekte realisiert: ein neues Eisenbahnsystem mit neuen Hauptbahnhöfen und eine Flughafenrochade mit einer Dauerbaustelle, die noch lange die Gemüter bewegen wird. Zugleich wird der innerstädtische Autobahn(halb)ring A 100 weiter ausgebaut.

Nicht nur wegen des Wachstums der Berliner Groß-Stadtregion und nicht nur in Berlin rücken heute Fragen nach einem nachhaltigen Verkehr in den Vordergrund, nach einer neuen Balance zwischen Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer und ÖPNV-Nutzer. Was bedeuten der radikale Flughafentausch und die Revolution des Eisenbahnsystems für die Großstadtregion?

Bis 2020 wird die jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe zu weiteren Schlüsselaufgaben fortgesetzt, sie mündet 2020 in die Abschlusskonferenz zu Perspektiven für die Hauptstadtregion.

Das Programm finden Sie unter: <http://www.hermann-henselmann-stiftung.de>

**Mit: Dr. Thomas Flierl, Dr. Sigrid Nikutta, Dr. Johanna Schlaack, Dr. Markus Tubbesing, Dr. Friedemann Kunst, Anita Tack, Dr. Andreas Butter, Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Wolfgang Severin, Dr. Cordelia Polinna, Ephraim Gothe, Dr. Karl-Johann Hartig, Maurits Schaafsma, Alexander Kaczmarek, Jens-Holger Kirchner, Heinrich Strößenreuther, Harald Wolf u.a.** Eine Veranstaltung der Hellen Panke in Kooperation mit der Hermann-Henselmann-Stiftung und der RLS, gefördert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

**Kosten: 10,00 Euro / ermäßigt 6,00 Euro**

**Um Anmeldung wird gebeten: [so@hermann-henselmann-stiftung.de](mailto:so@hermann-henselmann-stiftung.de)**

**Ort: DAZ – Deutsches Architektur Zentrum, Köpenicker Straße 48–49, 10179 Berlin**

04

# 13|02|17

MONTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

## **MEDIEN IM KRIEG – KRIEG IN DEN MEDIEN**

Im Vortrag wird es nicht um die Einzelanalyse der Medienmanipulationen bei einem der zahlreichen letzten Kriege gehen. Vielmehr wird eine Art Gesamtschau versucht, die Verallgemeinerungen und Gesetzmäßigkeiten herausarbeiten will.

Der Vortrag besteht aus mehreren Teilen: Zu Anfang werden zahlreiche Bilder, Karikaturen, Zeitungsseiten usw. aus der Zeit verschiedener Kriege gezeigt, um visuell und sehr anschaulich zu verdeutlichen, was Feindbilder, was Fälschungen und was Verzerrungen sind. Konkret geht es um die Kriege in Afghanistan, Jugoslawien, Irak, Georgien und Südsudan.

Ein zweiter Vortragsteil zeigt die gesellschaftlichen Bedingungen der Kriegsberichterstattung: Die Homogenisierung von Berichten, gegenseitige Propagandakriegsspiralen, das Wirken von PR-Agenturen und sozialen Netzwerken aus Politikern und Journalisten. Eine Addition aller Einzelaspekte läuft auf eine Theorie des Militärisch-Industriellen Komplexes hinaus, der um die Komponente Kommunikation, Information und Cyberwar erweitert werden muss.

**Referent: Prof. Jörg Becker (Hochschullehrer für Politikwissenschaft)**

**Moderation: Inga Jacobsen**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 14|02|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## **"POSTWACHSTUM" – EINE RADIKAL KRITISCHE, KONKRET-UTOPISCHE TRANSFORMATIONSPERSPEKTIVE**

*Vorläufer, Hintergründe, Positionen*

Nicht nur auf der Kapital-Seite, sondern auch innerhalb der Linken wird "Postwachstum" häufig mit Wachstumsfeindlichkeit gleichgesetzt. Dabei geht es bei "Postwachstum" nicht primär um eine Schrumpfung der Wirtschaft, sondern um eine Überwindung der spätkapitalistischen Industriegesellschaften. Es geht um eine wachstumsunabhängige Reproduktion, um eine gesellschaftliche und individuelle Befreiung von Wachstumszwängen.

Die Diskussion um "Postwachstum" spricht innerkapitalistische Widersprüche an. Sie kritisiert ökologisch-soziale Risiken bei fortgesetzter Wachstumsorientierung, ausbleibende soziale Gewinne trotz permanenter Produktivitätssteigerung, damit zunehmende Ungleichheiten, tendenziell längere Arbeitszeiten und trotzdem kaum Zuwachs an Lebensqualität.

Im Vortrag wird ein kurzer Rückblick auf bisherige Phasen der Wachstumskritik seit den 1960er Jahren gegeben. Anschließend werden aktuelle Ansätze und Forderungen aufgezeigt: die demokratische Einhegung von Märkten, der sozialökologische Umbau, der Abbau sozialer Ungleichheiten, Arbeitszeitverkürzungen und die Nutzung anderer Wohlstandsindikatoren als dem Bruttosozialprodukt. Dem stehen Widersprüche und Dilemmata gegenüber, die im Vortrag und in der anschließenden Diskussion ebenfalls aufgegriffen werden: Wie kann eine solche Transformation gegen eventuell bestehende gesellschaftliche Mehrheiten und trotzdem demokratisch gestaltet werden? Wie kann ein anderes gesellschaftliches Verständnis von Wohlstand entstehen und Akzeptanz finden? Wer könnten Akteure einer solchen Transformation sein?

**Referent: Frank Adler**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 14|02|17

DIENSTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## WAS WAR UND IST LINKSSOZIALISMUS?

Die Geschichtsschreibung der Arbeiterbewegung insbesondere des 20. Jahrhunderts ist vom Dualismus der beiden Hauptströmungen der sozialdemokratischen und kommunistischen Parteien und Gruppen geprägt. Weniger Beachtung haben hingegen diejenigen Strömungen gefunden, die sich dazwischen und daneben entwickelten und für die der Begriff des "Linkssozialismus" prägend wurde.

Wie entstand historisch dieses Phänomen und was hat es uns heute noch zu sagen? Diesen Fragen soll in der Veranstaltung nachgegangen werden.

**Referent: Prof. Dr. Uli Schöler (lehrt Politikwissenschaften am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin; jüngste Veröffentlichung: "Herausforderungen an die Sozialdemokratie", Klartext-Verlag 2016)**

**Moderation: Dr. Frank Engster**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 16|02|17

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## FRAUEN IN EUROPA – ZWISCHEN GESTERN UND HEUTE

Was unterscheidet die heutige Generation der Frauen in den Mitgliedsstaaten der EU von der ihrer Mütter und Großmütter? Unbestritten ist, dass Frauen heute über bedeutend mehr Rechte verfügen und positive Entwicklungen der Gleichstellung erreicht wurden, vor allem durch den Kampf und unermüdlichen Druck engagierter Frauen und ihrer Verbände.

Die europäische Gleichstellungspolitik hat positive Impulse zur Gleichstellung und Gleichbehandlung von Frauen und Männern ausgelöst. Die Festschreibung der Gleichstellung in den Europäischen Verträgen und ihre Konkretisierung in Aktions- und Förderprogrammen haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Gleichstellung der Geschlechter in Europa heute einen gewichtigen Stellenwert einnimmt. Doch die erreichten Fortschritte sind in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten langsam, uneinheitlich und ungleichmäßig. Eklatanter Widerspruch herrscht zwischen gesetzlichen Regelungen und ihrer Umsetzung, zwischen offiziellen Bekenntnissen und fehlenden konkreten Maßnahmen. Gleichstellung auf dem Verschiebepfeil?

**Referentin: Brigitte Triems (Vorsitzende des Demokratischen Frauenbundes)**

**Moderation: Marlene Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 16|02|17

DONNERSTAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## HANNAH ARENDT UND DIE DEUTSCHEN

Die deutsche Jüdin (oder jüdische Deutsche) hat seit ihrer Kindheit die Schwierigkeit, sich mit dem Deutschen – außer mit der deutschen Philosophie, Sprache und Literatur – zu identifizieren, hatte aber das große Glück, bei den beiden bedeutendsten deutschen Philosophen ihrer Zeit zu studieren, von ihnen angenommen und geprägt zu werden.

Nach ihrer überstürzten Flucht aus Nazi-Deutschland ist sie zwei Jahrzehnte staatenlos und beobachtet im Weltkrieg äußerst kritisch die Verbrechen der SS und der Wehrmacht, die sie – mit Recht – als Teile des deutschen Volkes wahrnimmt. Nach dem Krieg bereist sie viele deutsche Städte und notiert, wie in der Bundesrepublik mit den Kriegsverbrechen und den Anfängen der Demokratie umgegangen wird. Neue Einblicke in den Ungeist des Nationalsozialismus erhält sie im Prozeß gegen Adolf Eichmann und durch den Frankfurter Auschwitz-Prozeß 1964/65. Hannah Arendts äußerst kritisches Deutschlandbild zwingt zum Nachdenken über unsere Vergangenheit und Erscheinungen der jüngsten Zeit.

**Referent: Dr. Guntolf Herzberg (Philosoph)**

**Moderation: Jenny Simon**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 17|02|17

FREITAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

### **WAS VERLIERT EUROPA, WENN ES RUSSLAND VERLIERT?**

*Fedor Stepuns Perspektiven auf den Kalten Krieg*

Der aus Moskau stammende Philosoph Fedor Stepun (1888–1965) lebte seit 1922 als politischer Emigrant in Deutschland. Sein Vortrag "Was verliert Europa, wenn es Rußland verliert?" aus den 1950er Jahren richtete sich an interessierte Deutsche auf der westlichen Seite des Eisernen Vorhangs. Kenntnisreich und pointiert erinnerte der Münchner Professor seine Zuhörer an die über Jahrhunderte gewachsene kulturelle Verbundenheit seiner russischen Heimat mit Deutschland wie auch an die Mitverantwortung des christlichen Westens für das Schicksal Osteuropas. Als einer der wenigen namhaften Intellektuellen der frühen Bundesrepublik widersprach er öffentlich der weitverbreiteten Ansicht, Russland gehöre zu Asien und sei traditionell despotisch, also grundverschieden vom europäischen Westen.

An Texten und Manuskripten aus dem Nachlass wird untersucht, wie Stepun nach 1945 über die Beziehungen zwischen Russland, Deutschland und Europa dachte – unter Einbeziehung der neuen Weltmacht USA. Daran schließen sich einige Überlegungen zum Spätwerk Stepuns und zur Aktualität seines öffentlichen Engagements in Zeiten ideologischer Konfrontation an.

**Referent: Dr. Christian Hufen (verfasste zu Stepun eine Monografie, eine kommentierte Auswahl politischer Schriften sowie eine Reihe von Aufsätzen)**

**Moderation: Dr. Falko Schmieder**

**In Kooperation mit dem Institut für Sozialtheorie Bochum e.V.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 21|02|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

### **JÜDISCHE VIELFALT IN MANHATTAN UND BERLIN**

Die Publizistin und Soziologin Dr. Irene Runge spricht über jüdische Vielfalt, die typisch für Manhattan ist und Berlin längst erreicht hat.

**Referentin: Dr. Irene Runge**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# 21|02|17

DIENSTAG 19:30 UHR | POLITIK UND KULTUR – KULTURDEBATTE IM SALON

## "KOMM! INS OFFENE, FREUND!"

*Überlegungen zu neuer Landkultur*

Hat man sich erst einmal von der Idee gelöst, "das platte Land" sei lediglich Hort bornierter Rückschrittlichkeit und deshalb zu immerwährenden Aufholprozessen verurteilt – dann kommen plötzlich überraschende Gestaltungsspielräume ans Licht. Dann ließen solche Räume sich ganz rasch auch als "Neuland" beschreiben, als "Chancenland" oder "Reich individueller Entfaltung". Haben ländliche Regionen also eine Zukunft? Die Antwort lautet: Ja – solange sie ihr Anderssein gegenüber der Stadt behaupten. Und auf deutlich eigene Lebensqualitäten setzen.

**Referent: Wolfgang Kil (Architekt, Architekturkritiker und Publizist)**

**Moderation: Prof. Dietrich Mühlberg**

**In Kooperation mit der KulturInitiative'89 und unterstützt durch "Rohnstock Biografien".**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin**

# 22|02|17

MITTWOCH 18:00 UHR | VERNISSAGE IN DER GALERIE

## WALTER HERZOG: ALTMEISTERLICHE FRÜHWERKE

*Radierungen und Zeichnungen*

**Laudatio: Marie-Louise Rohde (Kunsthistorikerin, Journalistin)**

**Musik: Prof. Jürgen Schröder (Klavier)**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 22|02|17

MITTWOCH 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

## "VON WEGEN SICHER"

*Das Konzept der "sicheren Herkunftsstaaten" in der Kritik*

Seit die Länder des Balkans zu "sicheren Herkunftsstaaten" erklärt wurden, werden AsylbewerberInnen aus diesen Ländern, viele von ihnen Roma, als AntragstellerInnen zweiter Klasse behandelt. Ihre Anträge werden zu fast 100 Prozent abgelehnt, sie werden in speziellen Lagern untergebracht, mit verschärfter Residenzpflicht und Beschäftigungsverbot. Die Zahl der Abschiebungen ist rasant angestiegen. Die Regelung hat auch dramatische Folgen für Roma, die infolge des Kosovokonflikts 1999 nach Deutschland geflohen sind und seitdem als "Geduldete" in Deutschland leben. Auch ihnen droht die Abschiebung in eine Lebensrealität, die von massiver Ausgrenzung und Diskriminierung in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen geprägt ist.

**ReferentInnen: Tamara Bakovic-Jadžic (Forum Roma Srbije/Levi Samit Srbije, Medienportal Mašina), Christian Jakob (taz-Redakteur)**

**Moderation: Mara Puskarevic**

**Die Veranstaltung findet auf Deutsch/Englisch statt. Eine Übersetzung wird angeboten.**

**Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung organisiert.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: taz, Konferenzraum, 1. Etage, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin**

08



## DAS ECHO DER RUSSISCHEN REVOLUTIONEN

*Halbtagskonferenz: Ein Blick auf die Fernwirkungen der großen Umbrüche*

Ein gutes Vierteljahrhundert nach dem Zusammenbruch des Realsozialismus bleibt die Verortung dieser Epoche des versuchten Übergangs vom Kapitalismus zu einer sozialistischen Gesellschaft immer noch eine offene Frage. Weltkrieg, gesellschaftliche Zusammenbrüche, massenhaftes Elend und Tod zerrütteten die alte Welt, egal, ob demokratisch-parlamentarisch oder autokratisch-totalitär organisiert. Den Krieg beenden, Frieden erkämpfen, gesellschaftliche Strukturen umstürzen, demokratische Verhältnisse schaffen stand oben auf den Forderungenlisten von Sozialdemokraten, Sozialisten, bürgerlichen Kriegsgegnern, Demokraten. Allein, nur ein Land wurde Vorreiter dieses Umbruchs, schien die Chance auf Frieden, soziale Gerechtigkeit, Demokratie von unten her zu eröffnen – Russland.

Die Russischen Revolutionen von 1917 sind deshalb in ihrer gesellschaftspolitischen Rolle für Russland und die Welt näher zu untersuchen. In der Konferenz erfolgt eine Konzentration auf die konzentrischen Kreise, die die revolutionären Vorgänge in Petrograd und Moskau im gesamten Russischen Reich, in Europa und in der Welt auslösten.

### *Programm*

- **Dr. Stefan Bollinger** (Berlin): Russische Revolutionen – für Frieden, Demokratie und Sozialismus. Eine kurze Einführung
- **Prof. Dr. Karl-Heinz Gräfe** (Freital): Die Russischen Revolutionen in der "Provinz" – Wege in die Unabhängigkeit?
- **Prof. Dr. Mario Keßler** (Potsdam/New York): Intellektuelle zwischen den Welten in Zeiten der Russischen Revolutionen 1917/1921 – Russlands Beispiel, Russlands Drohung
- **Marga Voigt** (Berlin): Russische Revolutionen, europäische Wirren und selbstbewusste Frauen
- **Priv.-Doz. Dr. habil. Reiner Tosstorff** (Frankfurt/M.): Fern des Krieges – Iberische Halbinsel und Russische Revolutionen?
- **Dr. Marcel Bois** (Hamburg): Zwischen "konterrevolutionärem Pogrom" und "größtem Ereignis unserer Epoche": Rezeptionen der Russischen Revolution in der deutschen Arbeiterbewegung
- **Dr. Hans Hautmann** (Wien): Russische Revolutionen 1917 und soziale wie nationale Neuorientierungen in Kakanien

Moderation: **Anke Geißler-Grünberg** (Historikerin, Berlin)

Die Referate dauern je ca. 20–25 min, gegen 18:00 Uhr Pause mit Imbiss.

**Kosten: 5,00 Euro / erm. 3,00 Euro (inkl. Imbiss).**

**Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 24-26|02|17

FREITAG BIS SONNTAG | FESTIVAL MUSIK UND POLITIK

## FESTIVAL MUSIK UND POLITIK 2017

### Freitag

- 17:00 Uhr Ausstellungseröffnung "*Enkel und anderes Folk – Umbrüche in den 70ern*"  
18:00 Uhr Gespräch zur Ausstellung mit Zeitzeugen. Gäste: **Reinhold Andert, Bernd Rump, Steffen Mensching, Wolfgang Leyn, Elke Förster**; Moderation: **Danuta Görnandt**  
19:30 Uhr Liederkino  
20:30 Uhr Konzert mit: **Reinhold Andert, Elke Förster, Bernd Rump, Steffen Mensching, Elke Schmeckenbecher, Duo Sonnenschirm**  
Eintritt: 14 € / ermäßigt 10 € (im Vorverkauf 12 € / ermäßigt 8 €)

### Samstag

- 17:00 Uhr Liederkino  
19:00 Uhr Konzert: *Imagine Peace*, mit: **Tino Eisbrenner, Olga Zalesskaya** (Minsk), **Alexandra Arbatskaya** (Moskau), **Towa-Jowa**  
Eintritt: 14 € / ermäßigt 10 € (im Vorverkauf 12 € / ermäßigt 8 €)

### Sonntag

- 15:00 Uhr Liederpodium mit: **Calum Baird, FloBêr, Hornberger, tippel orchestra, Bert Kartesas, Heike Mildner** u.a.  
19:00 Uhr Konzert: *Liederbestenliste präsentiert*, mit: **Danny Dziuk, Nadine Maria Schmidt, Simon & Jan**; special guest: **Hisztory**  
Eintritt: 14 € / ermäßigt 10 € (im Vorverkauf 12 € / ermäßigt 8 €)

Eine Veranstaltung in Kooperation mit **Lied und soziale Bewegungen e.V.** und der **Rosa-Luxemburg-Stiftung**.

Komplettes Programm und Tickets unter: <http://www.musikundpolitik.de>.

Ort: WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin

# 28|02|17

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB

## EINES SCHÖNEN TAGES

Referentin: **Gisela Steineckert** (Dichterin und Schriftstellerin)

Moderation: **Dr. Siegfried Wein**

Kosten: **2,00 Euro**

Ort: **Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin**

# VORANKÜNDIGUNGEN

03-04|03|17

FREITAG UND SONNABEND | KONFERENZ

## "AM STERBEBETT DES KAPITALISMUS?" KAPITAL – KRISE – KRITIK

### Freitag, im Salon der RLS

- 17:00 Uhr: *Wie der Kapitalismus enden wird.* Die Analysen von Wolfgang Streeck, kritisch gewürdigt von **Michael Brie** und **Klaus Steinitz**
- 19:00 Uhr: *Krise des Kapitalismus und Krise der Linken.* Mit: **Susan George**

### Samstag, im Münzenberg-Saal

- 10:00 Uhr: *Digitaler Postkapitalismus.* Grundrisse von Paul Mason, analysiert von **Georg Fülberth**; Kommentare: **Sabine Nuss** und **Reiner Fischbach**
- 12:00 Uhr: *UmCare. Feministische Ansätze der Krise der Reproduktion,* mit **Julia Dück**
- 14:30 Uhr: *Das Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen.* Sozial-ökologische Krise und die Theorie gesellschaftlicher Naturverhältnisse, analysiert von **Hendrik Sander**; Kommentar: **Sabine Pongratz**
- 16:30 Uhr: *Epochenbruch.* Wie der Kapitalismus an seiner eigenen Produktivität erstickt; das Werk von Manfred Sohn, analysiert von **Kurt Neumann**
- 18:30 Uhr: *Die Zeit der Monster.* Strategische Schlussfolgerungen für sozialistische Praxis angesichts von kapitalistischer Krise und autoritärer Transformation, mit **Christoph Lieber**, **Alexandra Wischnewski** und **Raul Zelik**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Kosten: Freitag 2,00 Euro; Samstag 7,50 Euro / erm. 4,00 Euro (inkl. Versorgung).

Wir bitten für Sonnabend um Anmeldung.

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

11|03|17

SONNABEND 12:00 BIS 20:00 UHR | KONFERENZ

## DIE RUSSISCHE REVOLUTION ALS PHILOSOPHISCHES SCHLÜSSELEREIGNIS

*Georg Lukács' und Ernst Blochs politisch-philosophische Antworten auf Lenin(ismus) und Oktoberrevolution*

- 12:00 Uhr Beginn: **Doris Zeilinger**, **Francesca Vidal/Werner Wild**, **Rüdiger Dannemann**
- 12:30 Uhr 1. Phase. Referate + Diskussion Internationale Georg Lukács Gesellschaft  
ReferentInnen: **Stefan Bollinger**, **Sarah Dannemann**, **Rüdiger Dannemann**, **Patrick Eiden-Offe**, **Eric-John Russell**
- 15:00 Uhr 2. Phase. Referate + Diskussion Ernst Bloch Assoziation  
ReferentInnen: **Hans-Ernst Schiller**, **Martin Blumentritt**, **Doris Zeilinger**, **Martin Küpper**
- 18:00 Uhr 3. Phase. Referate + Diskussion Ernst Bloch Gesellschaft  
ReferentInnen: **Werner Wild**, **Francesca Vidal**, **Micha Brumlik**
- 20:00 Uhr Schlussworte: **Alexander Amberger**, **Rüdiger Dannemann**, **Frank Engster**

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der EBA, der EBG und der IGLG.

Kosten: 7,50 Euro / erm. 4,00 Euro (inkl. Versorgung)

Wir bitten um Anmeldung.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

# PUBLIKATIONEN

## PANKOWER VORTRÄGE

### **Heft 206: Warum ist die Diskussion sozialistischer Alternativen gegenwärtig notwendig? Konsequenzen aus dem gescheiterten Staatssozialismus und der systemischen Krise des Kapitalismus für eine zukünftige sozialistische Transformation**

Von: Klaus Steinitz, Berlin 2017, 54 Seiten

#### *INHALT*

\* Vorbemerkung

1. Die systemische Krise des Kapitalismus – Konsequenzen für eine sozialistische Alternative
2. Neue Ideen und Vorstellungen zum Inhalt und zur Funktionsweise einer sozialistischen Alternative sind unverzichtbar
3. Akteure einer zukünftigen sozialistischen Transformation
4. Grundlegende Kriterien eines neuen, zukunftsfähigen Sozialismus und Bedingungen seiner Verwirklichung
5. Subjektive Faktoren für eine erfolgreiche sozialistische Transformation
6. Wie könnte die praktische Umsetzung sozialistischer Grundsätze erfolgen?
7. Zusammenfassung

\* Literatur

Auf unserer Homepage finden Sie **über 425 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

## ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Das Spektrum reicht von Fach- über Sachbücher hin zu Kinderbüchern, Reiseliteratur, Wörterbüchern, Schulbüchern, Bildbänden, Lyrik und natürlich Belletristik. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Durch eine neue Funktion können Sie sich auf einen Blick auch alle Bücher anzeigen lassen, die wir zum Preis von einem Euro anbieten.

Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.

Ansehen und abholen können Sie die bestellten Bücher nach Vereinbarung in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Prenzlauer Berg. Wir schicken Ihnen die Bücher (mit Versandkosten) auch per Post zu.